

KOMMENTAR

WIRTSCHAFTSVERBUND

Und nun, WVÜ?

VON DIETER LEDER

Überlingen braucht einen Wirtschaftsverbund, daran gibt es keinen Zweifel. Was Überlingen noch viel mehr braucht, ist ein funktionierender Wirtschaftsverbund. Und den gibt es im Moment nicht. Der Vorstand in einem Verein ist kein Amt auf Lebenszeit, zwei bis drei Amtszeiten sollten reichen. Dann spätestens sollte ein junger Vorstand auch neue Impulse bringen.

Wenn nach zehnjähriger Amtszeit der Vorstand die korrekt einberufene Hauptversammlung platzen lässt, weil kaum jemand erscheint, dann ist das nicht einfach nur mit Desinteresse der Mitglieder und mit ihrer geringen Wertschätzung zu begründen. Nicht nur die Mitglieder sind das Problem, auch der Vorstand muss sich fragen, ob er Grund für das Desinteresse ist. Einige Vorstandsmitglieder haben das so gesehen und kandidierten nicht mehr.

In dieser Situation wäre es an den Mitgliedern gelegen, Verantwortung zu übernehmen und den WVÜ mit einem komplett neuen Vorstand neu auszurichten. Aber wenn kein einziges Mitglied diese Verantwortung übernehmen will und die alten Vorsitzenden förmlich gezwungen werden, den Verein mit einer erneuten Kandidatur zu retten, dann müssen sich die Mitglieder wirklich fragen, wie es weitergehen soll. Die doppelte Verantwortung liegt jetzt bei den neu Gewählten. Sie müssen sich gegen alte Strukturen durchsetzen und gleichzeitig die Erwartung der Wähler erfüllen. In zwei Jahren werden sie Rechenschaft über ihre Arbeit ablegen. Vielleicht gelingt es ihnen ja doch, neue Impulse in den verstaubten WVÜ zu bekommen.

LESERMEINUNG

Futur(e) für Bäume

Zum Bericht „Futur will Diskurs noch weiterführen“, 14. April:

Vielen Dank an Futur, dass dem Schicksal der rund 70 zum Tode verurteilten Platanen, Weiden und der Sandsteinmauer von 1895 nochmals Gehör verschafft werden soll. Ich hatte meinen Kampf dafür schon fast aufgegeben, gescheitert an einer Null-Kompromissbereitschaft der Planer und Entscheider. Und diese Woche wurde im Gemeinderat der Allevo-Plan für mögliche Einsparmaßnahmen vorgestellt. Wir Bürger dürfen Vorschläge favorisieren, wo und was gespart werden soll. Ideal, wenn wir Betroffenen darüber entscheiden, was uns weggenommen werden soll: Bei späterer Kritik sind wir es dann ja selbst gewesen. Auf der anderen Seite hat man mehrheitlich entschieden, auf jährlich etwa 200 000 Euro direkte Einnahmen aus der Campingplatzpacht und der Kurtaxe der Caravaner zu verzichten.

Dirk Diestel, Überlingen

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.



Gut gemeinte Sparvorschläge aus der ganzen Welt

Überlingen ruft via Internet dazu auf, anonym Sparvorschläge zu unterbreiten. Das wird weidlich genutzt. Rund um den Globus. KARIKATUR: STEFAN ROTH

„Narr mit Herz“ erbringt 9600 Euro

- Rekorderlös bei beliebter Spendenaktion
- Inklusionsaktionstag „Mittendrin“ profitiert

VON HOLGER KLEINSTÜCK

Überlingen – 9600 Euro Erlös und damit so viel wie noch nie zuvor hat die Fastnachtsspendenaktion „Narr mit Herz“ erbracht, die der Überlinger Michael Reutlinger zum 17. Mal ab dem Dreikönigstag ausgerichtet hatte. 5500 Euro gehen davon an den Aktions- und Begegnungstag „Mittendrin“, der am Samstag, 25. Juni, an der Promenade zum Thema „Inklusion von Behinderten“ stattfinden wird. 2600 Euro erhält der Jugendfonds der Narrenzunft Überlingen, 500 Euro gibt es für den Kindergarten-Empfang im Pfarrzentrum inklusive Umzug am „Schmotzigen“. 530 Euro und 470 Euro erhält die Jugendabteilung der Überlinger „Löwe“ beziehungsweise der „Alten Wieber“. Die Aktion ist längst zum Selbstläufer geworden, da viele mittlerweile spenden, ohne genau zu wissen, wem die Spenden zugute kommen werden.

Michael Reutlinger teilte mit, dass dieses Mal 1386 Bänder à 3 Euro verkauft wurden. Zuzüglich der dabei eingegangenen Spenden in Höhe von 5442 Euro ergibt das einen Beitrag von 9600 Euro. Von den Gesamteinnahmen wurden lediglich die Bänder-Produktionskosten von 218 Euro abgezogen. Am meisten kam beim „MännerKaffee“ im Anusch's Pub zusammen: Zwar wurden hier nur 36 Bänder verkauft, doch mit den Spenden ergab dies einen Betrag von 3412 Euro. Die weiteren Einnahmen und Spenden verteilen sich auf den Anusch's Pub (1974 Euro), Überlinger Löwe (1499 Euro), Alte Wieber inklusive Wirtshaus zum Gundel und Diehl BGT (1327 Euro), Guggenmusik Seegumper (1000 Euro), Gärtnerei Widmer



Bei der Spendenübergabe „Narr mit Herz“ (hinten von links): Raphael Wiedemer-Steidinger (Stadt Überlingen), Daniela Engel (Löwe), Dorothea Horn (Kreisbehindertenbeauftragte), Michael Reutlinger, Oberbürgermeisterin Sabine Becker, Wolfgang Lechler (Narrenzunft), Birgit Bertsche (Alte Wieber), Volker Nies (Narrenzunft), Birgit Lutz (Alte Wieber) und Thomas Pross (Narrenzunft); vorne Anna Maria Allweier (Löwe) und Thomas Hüve (Seegumper).

BILD: HOLGER KLEINSTÜCK

Die Aktion

Die Aktion „Narr mit Herz“ ist von Michael Reutlinger im Jahr 2000 ins Leben gerufen worden. Seitdem werden insbesondere zu Beginn und während der Fastnacht Bänder verkauft, deren Erlös hilfsbedürftigen Menschen, vor allem Kindern, zugute kommt. Sowohl die Überlinger „Löwen“ als auch die „Alten Wieber“ engagieren sich für die Aktion und wählen das jährliche Spendenziel gemeinsam aus. Die Bänder kosten 3 Euro pro Stück. Doch werden gerne höhere Beträge als Spende entgegengenommen. (hk)

ANZEIGE

inpuncto
Küchen und Möbel

Hausmesse mit Werksverkauf
15.-17. April 2016 | 9.00 – 18.30 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag: 13 - 18 Uhr

Wir suchen **25 Häuser – ETW Neubau/-Renovation**, die wir mit **Referenzküchen zu Top-Konditionen** ausstatten dürfen.

Bewerben Sie sich jetzt unter
Tel. +49 (0) 75 31 / 91 80 15-0

inpuncto Küchen GmbH | Obere Laube 48 | D-78462 Konstanz
+49 (0) 75 31 / 91 80 15-0 | www.inpuncto-kuechen-moebel.de

(167 Euro), Narrenzunft Nesselwangen (120 Euro) und Stangebar (100 Euro). Wie Reutlinger ausführte, entspricht der ausgewiesene Spendenbetrag für „Mittendrin“ rund 60 Prozent. Für kommenden Jahr kündigte er noch mehr

Bänder an, außerdem wollten auch die Oberndorfer Narr-mit-Herz-Bänder verkaufen. Wie wichtig die Aktion beispielsweise für die Narrenzunft Überlingen ist, verdeutlichte deren Narrenvater Thomas Pross. „Ohne die Aktion

gäbe des den Jugendfonds der Narrenzunft schon längst nicht mehr“, sagte er. Oberbürgermeisterin Sabine Becker freute sich über den großen Spendenbetrag, der dem Aktions- und Begegnungstag „Mittendrin“ für Menschen mit und ohne Behinderung zuteil wird. Ihren Darstellungen zufolge sind die Stadt Überlingen, der Bodenseekreis, ein Team der Landesgartenschau sowie mehrere Akteure und Einrichtungen aus dem Bereich der Behindertenhilfe und des Gemeinde-Psychiatrie-Verbandes Ausrichter des Aktionstages. Auf einer Bühne am Landungsplatz wird von 11 bis 18 Uhr ein vielfältiges Programm mit Musik, Sport und Theater geboten. Gruppen und Einrichtungen aus der Region und Nachbarländern werden sich präsentieren und sich für ein gleichberechtigtes Leben für Menschen mit und ohne Behinderung einsetzen. Ziel des Festes ist es, das gegenseitige Kennenlernen zu fördern und für ein gelingendes Zusammenleben Verständnis zu schaffen. „Eine Behinderung kann jeden treffen“, verdeutlichte die OB. Und Reutlinger flocht aus eigener Erfahrung ein: „Es kann schnell etwas passieren.“

Countdown läuft für den Überlinger Halbmarathon

Der SÜDKURIER verlost Startplätze für Laufevent am 1. Mai

Überlingen (hpw) Auch Läufer werden spontaner in ihren Entscheidungen. Das weiß Sporteventmanager Markus Dufner. Wer schon gut unterwegs ist, der kann sich problemlos für den Überlinger „Lake-Estate-Halbmarathon“ am 1. Mai anmelden. Es müssen ja nicht die 21 km entlang des schönen Seeufers sein, 10 km sind auch im Angebot. Eine Gruppe von Neueinsteigern bereitet sich seit fünf Wochen mit dem „Evelina-Running-Team“ auf ihren ersten 5000er vor. Für alle drei Konkurrenzen verlost der SÜDKURIER jetzt Startplätze – jeweils zwei gibt es für den Halbmarathon und



Lauftrainer Franz Hug aus Pfullendorf macht die Teilnehmer des „Evelina-Running-Teams“ fit für den 5000er beim Überlinger Halbmarathon am 1. Mai. BILD: HANSPETER WALTER

den 10-km-Lauf, 5 Startplätze warten auf Teilnehmer am 5000er. Die 15 Neuen sind unterdessen auf ei-

nem guten Weg. Sie absolvieren nicht nur regelmäßig ihre Laufstrecken unter der Regie des Pfullendorfer Trainers

Franz Hug. Mehrmals bietet Katharina Fründt vom „Café of Life“ ein Beweglichkeits- und Krafttraining an. „Das ist mit großem Interesse wahrgenommen“, worden sagt sie. Vielen Teilnehmern sei gar nicht bewusst gewesen, dass es bei einer angepeilten Leistungssteigerung nicht nur aufs Laufen ankommt. „Manche wundern sich, dass sie nicht besser werden“, erklärt die Trainerin. Krafttraining für den ganzen Rumpf und die Beine, aber auch eine größere Beweglichkeit könnten den Bemühungen um bessere Zeiten bisweilen einen Schub geben. Der 2. Lake-Estate-Halbmarathon beginnt am Sonntag, 1. Mai, 12.30 Uhr mit dem „Evelina Run“ über 5000 Meter als Rundenlauf. Es folgt um 13.30 Uhr Brugger & Schiessle Fun Run – eine Spaßstaffel für Firmen, Vereine und

Hobbyläufer. Um 14.30 Uhr fällt der Startschuss zum „Lake Estate Halbmarathon“, um 15 Uhr beginnt „Sparkasse Bodensee 10er“ über 10 km. Start und Ziel ist der Landungsplatz. Am Montag, 2. Mai werden die Läufer für Kinder und Jugendliche der Schulen ausgetragen. Anmeldungen unter www.halbmarathon-ueberlingen.de. Mit etwas Glück können Sie einen Startplatz über ein SÜDKURIER-Gewinnspiel ergattern. Bei Interesse wählen Sie die **Hotline 0 13 79/37 05 00-** und die Endziffer **47** (für den Halbmarathon), **48** (für 10-Kilometer-Lauf) und **49** (für 5-Kilometer-Lauf). Ein Anruf kostet 50 Cent. Bitte nennen Sie Ihren Namen und Ihre Telefon-Nummer sowie als Stichwort die Laufkategorie, für die Sie sich bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am Sonntag um 23.30 Uhr. Die Gewinner werden informiert.